

Bayern auch beim WVV-Pokal im Endspiel

Im Osterlehrgang der Bayernauswahl 02/03 weiblich stand ein ganz besonderes Event auf dem Plan. Am 30.03. ging es in das 650 Kilometer entfernte Dormagen. Mit 12 Spielerinnen und 4 Betreuer/innen ging es in zwei Kleinbussen auf große Fahrt.

Mit einem Abendtraining und zwei weiteren Trainings am Donnerstag fühlte sich die Mannschaft gut auf den WVV-Cup vorbereitet. In einem der Trainings kam zur Überraschung der Mädels der Bundestrainer Jens Tietböhl vorbei und konnte sich persönlich von den Leistungen der Mädels überzeugen.

Am Freitag stand als erster Gegner die Spielerinnen vom Gastgeber TSV Dormagen auf dem Programm. Es wurden immer 3 Sätze gespielt, die Begegnung verlief nur im ersten Satz spannend und am Ende konnte das Spiel mit 3:0 gewonnen werden. Im zweiten Spiel gegen den Nordwestdeutschen Volleyballverband war dann mehr Gegenwehr vorhanden. Gegen die groß gewachsenen Niedersachsen und Bremer musste die Mannschaft bereits viel investieren um den gut positionierten Block zu überwinden. Aber auch diese Hürde wurde letztendlich mit 3:0 genommen. Gegen die Auswahl aus Brandenburg gingen die ersten beiden Sätze klar an die Bayern, im 3. Satz leistete sich die Mannschaft viele Eigenfehler, so dass am Ende ein 2:1-Sieg zu Buche stand. Im letzten Spiel des Abends ging es dann gegen den Favoriten vom Westdeutschen Volleyballverband. In einem guten Spiel hatten die Gegnerinnen das bessere Ende in allen Sätzen für sich, so dass das Spiel mit 0:3 verloren ging.

Am Samstag stand dann noch das letzte Spiel der Vorrunde gegen die Auswahl aus Hessen an. Wie beim NVV-Cup konnten die Bayernmädels wieder ihr schnelles und variables Spiel aufziehen und gewannen klar mit 3:0. Als zweiter der Vorrunde musste die Mannschaft im Halbfinale gegen den Dritten aus Brandenburg spielen. Wie am Vortag war die Mannschaft gut eingestellt und lies dem Gegner keine Chance. Am Ende war mit dem klaren 2:0-Sieg das Traumphinale gegen den WVV erreicht.

Für die Mädels der Bayernauswahl keine neue Sache, hatte man ja im Dezember 2015 bereits im Finale des NVV-Cups gestanden und diese Cup nach Bayern geholt. Bei diesem Finale war klar, dass die Bayernauswahl ihr bestes Volleyball zeigen muss. Bereits vor dem Finale wurde von beiden Mannschaften eine laute Anfeuerungschoreografie gezeigt. Im Spiel hatte der Gegner den besseren Start, die Bayernauswahl konnte sich jedoch Punkt für Punkt herankämpfen und gewann den Satz dramatisch mit 26:24. Der offene Schlagabtausch ging auch im zweiten Satz weiter, den der Gegner mit 25:19 gewinnen konnte. Der Tiebreak musste somit über den Sieg entscheiden. Auch hier hatte die Auswahl vom WVV den besseren Start und lies sich dieses Mal die Butter nicht mehr vom Brot nehmen und gewann den Satz mit 15:12 und somit das gesamte Turnier.

Sowohl Spieler, als auch Trainer und Zuschauer waren von den gezeigten Leistungen sehr angetan. Der Landesauswahltrainer vom Westdeutschen Volleyballverband Peter Pourie: „Das war vielleicht das beste U16-Spiel, das ich zu einem so frühen Zeitpunkt gesehen habe“. Mit solchen Aussagen und dem Versprechen im nächsten Jahr einen gemeinsamen Lehrgang zu veranstalten wurde die Heimfahrt auch als Verlierer des Finales zu einer lauten Angelegenheit, wobei sich herausstellte, dass die Mädels besser Volleyball spielen als singen können.